

Solidarität mit den türkischen Metallarbeitern

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Metallindustrie,

nicht nur in Deutschland streiken wir für mehr Geld und bessere Bedingungen für die Jugend und die Möglichkeiten der Altersteilzeit, auch in der Türkei setzen sich MetallerInnen für mehr Lohn und Arbeitszeitverkürzung ein. Angesichts der niedrigen Löhne und hoher Inflation in der Türkei sind Lohnerhöhungen auch dort dringend erforderlich. Die Gewerkschaft Birlesik-Metal Is rief am 29.1.2015 in 19 Metallbetrieben in mehreren Städten zum Streik auf, darunter auch bei der türkischen Mahle-Tochter. Geplant war eine Ausdehnung am 19.2. auf weitere 18 Betriebe.

Die türkische Regierung zeigte, auf welcher Seite sie steht: Sie verbot den Streik (formal durch Verschiebung) als „schädlich für die nationale Sicherheit“. In der Türkei ist ein solches Verbot möglich und wurde auch schon 2014 im Bereich Bergwerke und Glasindustrie angewandt.

Der internationale Gewerkschaftsbund IndustriALL, dem auch die IG Metall angehört und in dem der frühere Daimler-Betriebsratsvorsitzende Helmut Lense eine führende Aufgabe inne hat, solidarisierte sich in einem Schreiben mit seiner Mitgliedsgewerkschaft Birlesik-Metal. Darin heißt es :

Genf, 2. Februar 2015,
Herrn Ahmet Davutoğlu, Premierminister der Republik Türkei

Sehr geehrter Herr Premierminister,

Ich schreibe Ihnen diesen Brief im Namen des Weltgewerkschaftsbundes IndustriALL, der über 50 Millionen Beschäftigte der Bergwerks-, Energie- und Fertigungsindustrien in 143 Ländern in aller Welt vertritt, um Sie aufzufordern, den Erlass zurückzuziehen, mit dem der Streik in der Metallindustrie aufgeschoben wird, zu dem Birleşik Metal-İş aufruft, und eine Situation zu schaffen, in der freie Verhandlungen stattfinden können. Wir sind stolz darauf, die Gewerkschaft Birleşik Metal-İş zu den Mitgliedern unserer großen weltweiten Gewerkschaftsfamilie zu zählen.

Der Weltgewerkschaftsbund IndustriALL Global Union und seine Mitglieder in aller Welt sind empört, zu erfahren, dass Ihre Regierung den Streik in der Metallindustrie aufgeschoben, in Wirklichkeit verboten hat, zu dem 38 Unternehmen aufgerufen wurden und der zum Teil am 29.1.2015 angelaufen ist und voll ab 19.2.2015 in zehn Städten der Türkei zum Tragen kommen sollte.

Es ist unglaublich, dass Ihre Regierung den Streik aus Gründen der „nationalen Sicherheit“ verboten hat, wie in dem Erlass vom 30.1.2015 ausgesagt wurde.

Wir protestieren energisch gegen dieses Verbot dieser berechtigten Streiks. Wir sehen dies in der Tat als Verletzung des Streikrechts, das eines der Grundrechte von Arbeitnehmern ist und von der türkischen Verfassung ebenso garantiert wird wie von internationalen Abkommen – von Ihrer Regierung ratifiziert – und der Rechtsprechung der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. (...)

Unterschrift: Jyrki Raina, Generalsekretär

Kollegen und Kolleginnen,

lasst uns die Streikenden in der Türkei unterstützen! Auch unsere Vertrauensleute und Betriebsräte sollten Briefe an die Metallgewerkschaft und an die türkische Regierung schicken und weltweit für das Streikrecht eintreten!

Weitere Infos unter:
<http://www.industriall-union.org/>



Mit kollegialen Grüßen vom Vorbereitungskreis:

Tom Adler, Gerd Aldinger, Sylvia Bayram, Theodor Bergmann, Luigi Colosi, Christoph Ehrensperger, Matthias Fritz, Cuno Hägele, Reiner Hofmann, Christa Hourani, Heinz Hummler, Manfred Jansen, Klaus-Peter Löwen, Gertrud Moll, Manfred Molz, Hüseyin Oncü, Herbert Rehm, Bernd Riexinger, Gottfried Schapeler, Sybille Stamm

Unsere Veranstaltungen sind im Labournet zu finden unter: <http://www.labournet.de/termine/>
Anfragen bitte richten an: webmasterzufo@yahoo.de (z. B. Zusenden von Einladungen)